

1	<b>PKB.22.065</b>	<b>Pädagogische Handlungskonzepte – Beobachtung – Dokumentation</b>		
2	Modultitel (englisch)	Educational processes – Observation – Documentation		
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Claudia Nürnberg		
4	Credits	10		
5	Verwendbarkeit	PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit	2024
		PKB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 4. Semester	2022
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenermittlung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	AP oder AHA15	Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten	
			Die*der Prüfer*in gibt die Art der Prüfungsleistung zu Beginn des Moduls bekannt.	
11	Prüfungsvorleistung	keine		
12	<b>Veranstaltungen und Arbeitsaufwand</b>			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
I	PKB.22.065.10	Pädagogische Konzepte Pedagogical Concepts Seminar; 1 SWS		16 h
II	PKB.22.065.20	Aspekte von Lernen und Didaktik in der Kindheitspädagogik Aspects of Learning and Didactics in Early Education Seminar; 1 SWS		16 h
III	PKB.22.065.30	Beobachtung und Dokumentation der Bildungs- und Entwicklungsprozesse von Kindern Observation and Documentation of Children's Educational and Developmental Processes Seminar; 2 SWS		32 h
IV	PKB.22.065.40	Beobachtung und Dokumentation Observation and Documentation Übung, 1 SWS		16 h
V	PKB.22.065.50	Videografie als Methode der Qualitätsentwicklung Videography as a Method of Quality Seminar, 1 SWS		16 h
VI		Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung		204 h
			Gesamt:	300 h
13	Lehrende/r	Prof. Dr. Claudia Nürnberg, Prof. Dr. Katja Zehbe, Professur Kindheitspädagogik, Nadine Simonn, M.A.		

14	Unterrichtssprache	Deutsch
15	Inhalte	<p>Das Modul beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pädagogische Ansätze (u.a. Pestalozzi, Fröbel, Montessori, Situationsansatz, Reggio-Pädagogik) und deren Relevanz in der gegenwärtigen Bildungsdiskussion</li> <li>- unterschiedliche Aspekte von Lernen und Didaktik, basierend auf unterschiedlichen Theorien und Modellen sowie deren Relevanz für den kindheitspädagogischen Bereich</li> <li>- Differenz und Vernetzung u.a. von didaktischen Prinzipien unter Beachtung unterschiedlicher Institutionen sowie Lebensalter der Kinder (0 -10 Jahre)</li> <li>- Beobachtung und Dokumentation im Kontext von zwei Formaten (gerichtet/ ungerichtet), Darstellung verschiedener Instrumente und deren kritische „Bewertung“</li> <li>- Übungen von eigener Wahrnehmung bzgl. kindlicher Bildungs- und Entwicklungsprozesse</li> <li>- Aufbau/ Inhalt eines Portfolios als „Bildungsbiografie“ eines Kindes, Aspekte für Qualität der Gestaltung</li> <li>- Videografie/ Videoanalyse als eine Möglichkeit Lernkulturen von Kindern zu verstehen</li> </ul>
16	Lernziele/-ergebnisse	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ausgewählte pädagogische Ansätze in Theorie und Praxis zu kennen,</li> <li>- zentrale Dimensionen verschiedener pädagogischer Ansätze zu kennen und zu differenzieren: Bild vom Kind/ Menschenbild, Rolle der Pädagogin/ des Pädagogen; Material, Raum, Zeit; Gestaltung des pädagogischen Alltags; Gestaltung der Beziehungen zu den Kindern/Eltern,</li> <li>- didaktische Konzepte kennenzulernen,</li> <li>- Wissen über Diskussionen zur „Didaktik“ als Teildisziplin der Pädagogik anzuwenden,</li> <li>- Unterscheidungsmerkmale einer Didaktik der Kindheitspädagogik im Verhältnis zu einer Grundschuldidaktik zu kennen,</li> <li>- verschiedene Instrumente der Beobachtungen von kindlichen Bildungs- und Entwicklungsprozessen sowie deren kritisch-konstruktive Betrachtung und Anwendung zu kennen,</li> <li>- Kenntnisse über Aufbau und Struktur eines Portfolios (Bildungsbuch eines Kindes) zu haben, die nationale sowie internationale Diskussion darüber beachten zu können,</li> <li>- Rahmenbedingungen für das kindliche und lebenslange Lernen zu erfassen und den Einfluss von Emotionen auf Lernprozesse zu kennen,</li> <li>- auf der Grundlage von ungerichteten Beobachtungsverfahren individuelle Bildungsanregungen zu planen, umzusetzen und im Zuge eines kreisförmigen Prozesses durch erneute Beobachtungen zu reflektieren,</li> <li>- qualitative Portfolios zu erstellen, die den Entwicklungs- und Bildungsprozess der Kinder widerspiegeln; Einbezug der Kinder und Eltern bei der Bildungsdokumentation,</li> <li>- Bildungsprozesse im Alltag der Kindertageseinrichtung anzuregen,</li> <li>- pädagogische Konzepte und Modelle im nationalen und internationalen Vergleich auf der Basis von Analysekriterien sichten, kritisch/ konstruktiv zu diskutieren,</li> <li>- auf der Grundlage von Analyse Diskrepanzen zwischen Theorie und Praxis zu erkennen,</li> <li>- und mögliche Konsequenzen zu formulieren,</li> <li>- unterschiedliche Beobachtungsinstrumente auf der Basis ihrer Zuordnung analysieren, um zu verstehen, mit welchem Ziel/ Beweggrund sie in der Praxis eingesetzt werden,</li> <li>- ressourcenorientierte Analysekompetenz hinsichtlich durchgeführter Beobachtungen zu erwerben,</li> <li>- Forschenden Habitus in Bezug auf die eigenen Wahrnehmungen und Beobachtungen von Kindern zu entwickeln,</li> <li>- Methoden der qualitativen Sozialforschung zu nutzen, um zu erkennen, welche Didaktik oder Instrumente der Beobachtung u.a. in der Praxis genutzt werden, praktische Erfahrungen durch Theoriewissen zu fundieren und in Bezug auf Praxis zu reflektieren,</li> </ul>

- zu verstehen und zu reflektieren, inwieweit Theorie und Praxis zusammenwirken oder gegebenenfalls konträr zueinanderstehen,
- insbesondere zu den Kindern einen achtsamen Umgang zu pflegen, in dem Beobachtungen und Dokumentationen konsequent reflektiert werden, um keine „normativen“ Bewertungen zu treffen,
- mit Interesse und Empathie erworbenes Wissen mit anderen zu teilen und zu diskutieren,
- Übungen in der Gruppe (z. B. Rollenspiel) als Basis für qualitativ geführte Gespräche mit Kindern, Pädagoginnen/ Pädagogen sowie Eltern über die individuellen Bildungsdokumentationen konstruktiv zu nutzen.

<sup>17</sup> Lehr-/Lernformen Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion)

<sup>18</sup> Literatur Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.